

3)

4) Text zerstört: Verlust ca. 2 Wörter

5) s. ebenda AH 35/65

6)

7) s. Anm. 2

8) Text zerstört; sinngemäss ergänzt

9) s. Anm. 2

10) s. Anm. 8

11) s. Anm. 2

12)

Original, möglicherweise aus dem Besitz von **Konrad I.** Zurlauben
AH 124, 167^v (aufgeklebt)

84

1616 März 9.

A

SCHREIBEN VON SCHULTHEISS UND RAT VON LUZERN AN DEN [GROSS]RAT
[DER STADT] ZUG UND [DERZEITIGEN] LANDVOGT DER FREIEN ÄM-
TER IM AARGAU, OSWALD II. ZURLAUBEN

"Was wir Üch khurtz hievor wägen der bewüssten leidigen Hoffmanni-
schen [=Hoffmann] siner Eelichen Hussfrowen Cathrina Wäberin [=We-
ber, beide aus den Freien Ämtern?] säligen Zugemässnen entlybung Uf
beider Parthen Verwandtschaft, ernstlich anhalten, Zu erkündigung
der sach beschaffenheit, underschydenlich, Jnnsonderheit aber by
khurtzem haar, den Hoffmannischen Zegunst, Zu geschriben habent,
dessen wüssent Jr Üch früsch Zuerholen.¹ Diewyl nun hingegen uff hüt
dato auch vor unns erschinen, der Wäberischen [=Weber] Verwandten
ussgeschossne, unnd unns Jnn grund der Warheit bericht, mit was
falltsch unnd trug die Jenigen, von denen solche hocheerberüerlicher
erdichte That, gesagter Jr geliebten Baass unnd Schwiger säligen Ur-
sprungklich Zu gemässen worden, umb gangen, unnd wellcher massen Jro
damit gwallt, Zkhurtz, unnd unrächt bschächen. Demüetig trungenlich
Pitende, Jnen hierüber, durch gägen würtige befürderung an Üch, umb

glaub würdigen offnen Schyn unnd Urkhund under Üwerm Eeren Jnsigel, sich dessen Zu Jrem fürwiss unnd behällff uff allen fürfahl; da vonnötten, Zu bedienen Verhollffen Zesynd, Haben wir Jnn betrachtung der sach billicheit, unnd Hochervorderender nothurfft Jnen Zewillfahen nit umbgahn khönnen nach sölllen, Jst also für unnser Ort an Üch unnser günstig gesinnen, Jr Jnen den Wäberischen sollchen Schyn unnd Urkhund Jrem begären nach, Jnn bester Form Zustellent, unnd die wyl syn entlybter Sohn Ruodj **Hoffman[n]**, disser vermässnen anlag, unnd Übung derselben, die fürnehmste antrib, Jnne Zu abtrag alles ermällter Wäberischen Fründtschafft desswägen erlittnen rächtmässigen billichen Costens, unnd schadens halltent unnd vermögent, auch hiemit verschaffent, damit angendts unnd Unverlängt, Jnn allen dess gantzen Fryamptss Kilchhörinen [=Pfarreien] durch einen Offnen Kilchenruff an der Cantzel der abgelybter unnd den Jren allersyts, Jr gebürende Eer, gute Lümbd unnd namm, vor menigklichen widerum Zugestellt wärde, Verhoffenlich Jhm uss erzellen rächtmässigen Ursach Jnn disser verrichtung nach üwer gewonten bereitwilligkheit nit ermanglen wärdent, Damit thund wir Üch, mit anerbietung unnser beharrlichen geneigten Willens, Gottes unnd **Mariae** schirm thrüwlich bevelchen. ...".

- 1) Weder in den gedruckten EA noch in der entsprechenden Landvogteirechnung der Freien Ämter von 1615/16 - s. StA AG 4243 - fand sich ein Hinweis zu besagtem Fall.

Original, Siegel abgefallen - AH 124, 168-169 - Blatt 169^r leer

85

1655 November 18.; "in yl Abendts umb 8 Uhren"¹

A

SCHREIBEN VOM [LANDSCHREIBER DER FREIEN ÄMTER], B[EAT] J[A-KOB I.] ZURLAUBEN, AN [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT BEAT II.] ZURLAUBEN, ZUG

"Hienacht uff die nacht khummen Alhero [nach Bremgarten] H. Zunfftmeister [zum Widder, Hans Konrad] **Rahn**² undt hauptman [Hans Jakob] **Steiner**³ [beides Gesandte] vohn Zürich, mit begeren sich uss befelch Jrer herren undt Oberen [Bürgermeister und Rat], mit dem heren schultheissen alhie [Johann Balthasar **Honegger**] undt mir dem Landtschreiber ettwass Zu ersprachen [- Artherhandel 1655 -], Welche Unss Anzeigten, dass Jre Oberkheit berichtet wahre Als solte man uss Fryen Embteren [ein Truppenkontingent von] 500 mahn in die Stadt Bremb-